

Stadtwerke 2014

Der Branchentreff | 13. bis 15. Mai 2014, Berlin | www.stadtwerke-tagung.de



**IM FOKUS:
DAS OPERATIVE
STADTWERKE-
GESCHÄFT!**

**PRAXISBERICHTE, HINTERGRÜNDE UND POLITISCHER DISKURS –
IHRE FACHTHEMEN:**

INNOVATIVE BUSINESS CASES

Mehr als nur Konzepte für Smart Meter, Kellerkraftwerke und Eigenstromlösungen entwickeln!

FOKUS ENERGIEVERTRIEB

Optimierte Strukturen, neue Kommunikations-Kanäle, Data Analysis und innovative Produkte

ERNEUERBARE ENERGIEN

Novelle EEG, Direktvermarktung und Ausbaukorridor Erneuerbare Energien:
Planungssicherheit und Finanzierbarkeit für Stadtwerke

STADTWERKEFINANZIERUNG

Kapitalstruktur und -beschaffung optimieren: strukturierte Kredite, Schuldscheindarlehen,
Liquiditätsmanagement

„LICENSE TO OPERATE“ – WANDEL ZUM STADTWERK DER ZUKUNFT MEISTERN

Innovationskultur, Change Management, effiziente IT und progressive Personalpolitik:
Unternehmensstrategien für Stadtwerke

SPEZIALTAG: STRUKTURELLE UND TECHNOLOGISCHE LÖSUNGEN FÜR MODERNE VERTEILNETZE

Regulierungsfragen, Investitionssicherheit, Instandhaltung, Intelligenz und Automation

Haupt-Sponsor:



Träger des Stadtwerke-Award:



ENERGIE & MANAGEMENT
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

EUROFORUM
Quality in Business Information

Goldene Eier von Sigmar Gabriel

Nur hoffnungslose Optimisten hatten erwartet, dass der Koalitionsvertrag der schwarz-roten Regierung schon klare Konturen für die weitere Gestaltung der Energiewende enthält. Immerhin ist die neue bayerische Super-Ministerin für Wirtschaft und Energie, Ilse Aigner, jetzt schon mal vorgeprescht und hat vorgeschlagen, die EEG-Umlage einzufrieren und die weiter steigenden Kosten wegen des Ausbaus der erneuerbaren Energien durch einen Fonds zu finanzieren. Ehe sich alle wichtigen Menschen in den einschlägigen Verbänden ablehnend oder zustimmend dazu äußern konnten, war der Vorschlag wieder vom Tisch, eingesammelt von Aigner-Chef Horst Seehofer, dem bayerischen Ministerpräsidenten. Die Halbwertszeit von politischen Ideen ist sehr kurz. Nun wartet die Branche auf den anderen Super-Minister für Wirtschaft und Energie, auf Sigmar Gabriel, der zwar nicht direkter Chef von Ilse Aigner, aber eben Bundesminister ist, und in Berlin wird die Wende gestaltet – hoffentlich im Schulterschluss mit den Bundesländern, und hoffentlich auch gemeinsam mit Brüssel.

Gabriel hat angekündigt, zu Ostern Eckpunkte für die Generalreform der Energiewende vorzulegen. Mit Spannung wird erwartet, für wen er goldene und für wen er faule Eier in das Osternest legen wird. Es werden dann wieder viele Wochen vergehen, bis sich alle Meinungsträger in den einschlägigen Verbänden aufgeregt dazu geäußert haben, bis neue Gesetze formuliert und verabschiedet werden.

Wer sich erhofft hat, durch die neue Regierung schnell Investitionssicherheit zu bekommen, der wird enttäuscht sein. Umso wichtiger ist es, dass diejenigen, die auch nach Auffassung der Politik die Energiewende umsetzen sollen, nämlich die Stadtwerke, nicht erstarren, sondern weiter an ihr arbeiten.

Die Stadtwerke-Konferenz im Mai wird einmal mehr zeigen, welche Instrumente abseits der Politik vorhanden sind, um wirtschaftlichen Erfolg zu haben.

Ich wünsche den Teilnehmern viele Anregungen und gute Diskussionen.



Helmut Sendner

Helmut Sendner,
Herausgeber, Energie & Management
Verlagsgesellschaft mbH, Herrsching



Die Konferenz in Zahlen.....

500+ Über fünfhundert Teilnehmer

40+ Expertise von mehr als vierzig Referenten

Lösungen von mehr als vierzig Ausstellern **40+**

Mehr als zehn Stunden Zeit für Networking **10+**

3 komprimiert auf drei Tage Fachkonferenz

ergibt:

1

Ein Event, das Sie begeistert!

Dienstag, 13. Mai 2014 | Vormittag

Die Stadtwerke Ice Breaker Wall

Der perfekte Start zum erfolgreichen Networking:
Sehen, wer vor Ort ist, welches Gesicht zu welchem Namen gehört und wen welche Themen beschäftigen.



Plenum I: Neue Energien, neue Märkte, neues Denken – eine Branche im Umbruch

8.30-9.15

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.15-9.30

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

Helmut Sendner, Herausgeber,

Energie & Management Verlagsgesellschaft mbH, Herrsching

9.30-11.30

Impulsvorträge & Diskussion

Die energiepolitische Agenda auf Europa-, Bundes- und Landesebene

Mit Vertretern aus der Politik

Taktgeber für die Energiewende vor Ort – Stadtwerke zwischen Energiepolitik und Bürgerinteressen

Hans-Joachim Reck, Hauptgeschäftsführer,

VKU Verband kommunaler Unternehmen e.V., Berlin

Die Stadtwerke als Treiber der Energiewende – ein Vorbild für Europa?

Hildegard Müller, Vorsitzende der Hauptgeschäftsführung,

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Berlin

Diskussion

Das Stadtwerk im Interessens-Sandwich?

Konsequenzen von EU-, Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik auf unternehmerisches Handeln

Vertreter aus der Politik diskutieren mit **Hildegard Müller** und

Hans-Joachim Reck

11.30-12.00

Pause mit Kaffee und Tee,

Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo

12.00-12.50

Diskussion

Der Kraftwerks-Mix der Zukunft im Spannungsfeld von politischen Vorgaben, Wirtschaftlichkeit und Notwendigkeit – Wo stecken die Chancen für Stadtwerke?

- Wie sieht die künftige Erzeugungsstruktur aus?
- Wie viel konventionell erzeugte Energie wird künftig benötigt?
- Haben nur Erneuerbare Energien und dezentrale Erzeugung eine Zukunft?
- Strompreise: fallend oder steigend? Wo geht der Trend hin?
- Wie müssen die Rahmenbedingungen aussehen, damit Stadtwerke ihren Anteil an der Stromerzeugung von derzeit 11,7% zumindest sichern?

Michael G. Feist, Vorsitzender des Vorstandes, Stadtwerke Hannover AG

Dr. Werner Götz, Vorstand Produktion und Technik,

EnBW Erneuerbare und Konventionelle Erzeugung AG, Stuttgart

Heike Heim, Vorsitzende des Vorstandes, Energieversorgung Offenbach AG

Fred Jung, Mitglied des Vorstandes, juwi AG, Wörrstadt

12.50-13.10

Neugeschäft – Energiewende als unternehmerische Chance für Stadtwerke

- Wachstum hinter dem Hausanschluss
 - Energieeffizienz für Kunden als Geschäftsmodell
 - Schlafender Riese Wärmemarkt
 - Eigenerzeugung versus Entsolidarisierung: Wo liegt zukünftig das Geschäft?
 - Smart Metering – unerlässliche Infrastruktur für neue Produkte
- Sven Becker**, Sprecher der Geschäftsführung, Trianel GmbH, Aachen

13.10-13.30

Verleihung des Stadtwerke-Award 2014

Thema: „Neue Geschäftsmodelle für die Energiewende“

Bewerben Sie sich unter www.stadtwerke-award.de



13.30-15.00

Mittagessen. Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo



H. Sendner



H.-J. Reck



H. Müller



M. G. Feist



Dr. W. Götz



H. Heim



F. Jung



S. Becker

A Parallele Reihe: Vertrieb & Kunde

15.00–15.05

Begrüßung durch den Vorsitzenden

Michael Eckert, Bereichsleiter CRM, C. PARS GmbH, Velbert

15.05–15.25

Best Practice**Marktorientierte Strukturen im Stadtwerk**

- Die NEW als Beispiel einer erfolgreichen Fusion von acht EVU
- Welche Vertriebskanäle sind notwendig und sinnvoll?
- Sind Kundenzentren noch zeitgemäß?
- Kapazitätsmarkt, neues Marktdesign:
Worauf muss sich der Vertrieb einstellen?

Ralf Poll, Geschäftsführer,

NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH, Mönchengladbach

15.25–15.45

Der Kunde im Zentrum des Vertriebs:**Alle Kommunikationskanäle und Kundendaten optimal nutzen**

- Kundenportale als zentrale Kommunikationsschnittstelle:
Mehrwert für Kunde und Versorger generieren
- Social Media als Quelle: Was ist der Kunde bereit preiszugeben –
und wie bringt man ihn dazu?
- Smart Meter als Datenlieferant: Nutzen und Schutz der
Verbrauchsinformationen
- Zusätzliches Wissen über den Kunden monetarisieren:
Entwicklung von Produkten und Business Cases
N.N.

15.45–16.05

**Das Image des Versorgers als Verkaufs- und
Kundenbindungsinstrument**

- Die ganzheitliche Betrachtung: Warum das Image des
Versorgers besonders für den Vertrieb wichtig ist
- Nachhaltigkeit, regionales Engagement und Unterstützung
defizitärer Bereiche (Bäder, Kultur) – Warum der Kunde
ausgerechnet beim örtlichen Stadtwerk kaufen sollte
- Wege aus der Image-Falle: Was tun, wenn schlecht über das
Unternehmen geredet wird?
- Die richtige Kommunikation, insbesondere bei Preiserhöhungen
Peter Göttelmann, Bereichsleiter Konzernmarketing, EWE AG, Oldenburg

16.05–16.20 Diskussion



M. Eckert



R. Poll



P. Göttelmann

B Parallele Reihe: Finanzierungsfragen, -modelle und -partner

15.00–15.05

Begrüßung durch die Vorsitzende

Tina Fuchs, Leiterin Öffentlicher Sektor Deutschland,
Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main

15.05–15.25

**Die Bank als Partner: Aktuelle Entwicklungen und
deren Einfluss auf Stadtkonzerne**

- Die Auswirkungen regulatorischer Veränderungen wie Basel III
sowie der Blick auf Rating- und Bonitätskriterien
- Rekommunalisierung als Trend? Aktuelle Entwicklungen aus Sicht
eines Finanzierers
- Welchen Vorteil strukturierte Kredite und Kapitalmarktinstrumente
wie Schuldscheindarlehen und Anleihen bieten und wann sie
sinnvoll eingesetzt sind

Tina Fuchs

15.25–15.45

**Stadtwerkefinanzierungen – Kapitalstruktur und
Kapitalbeschaffung optimieren**

- Kapitalstruktur im Fokus: Identifikation von Optimierungspotenzial
- Das Verhältnis von Eigenkapital und Fremdkapital in Einklang
bringen
- Erwartungen des kommunalen Gesellschafters an die
Gewinnausschüttung vor dem Hintergrund möglicher
Wertminderungen aus Investments erfüllen
- Rating für Stadtwerke zur Ordnung der eigenen Finanzen?
N.N.

15.45–16.05

Erwartungen der Kommunen:**Wird das Stadtwerk der Rolle als „Goldesel“ noch gerecht?**

- Die Rolle der Kommunen bei der Finanzierung der Energiewende
- Kommunalwirtschaftliche Ziele: Finanzziele plus Leistungsziele
- Droht die Überschuldung? Dividendenkürzungen und
Wertminderungen bei Investments
- Wie sicher kann man noch mit Geldflüssen von den
Stadtwerken rechnen?
- Finanzierungsperspektiven von Zukunftsinvestitionen
im Konzern Stadt
- Der Kämmerer als Finanzstrategie: Effiziente und transparente
Vermögensverwaltung
Dirk Tolkemitt, 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer, Alte Hansestadt Lemgo

16.05–16.20 Diskussion



T. Fuchs



D. Tolkemitt

A

Parallele Reihe:

Vertrieb & Kunde

16.20–16.50 Pause mit Kaffee und Tee,
Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo

16.50–17.10

Vertriebs-Kooperationen: Herausforderungen gemeinsam begegnen!

- Vertriebsreichweite:
Gemeinsamer Ausbau des Vertriebs außerhalb des Netzgebietes
- Das Angebot vergrößern: Bündelung von Produkt-Know-how
- Die Wahrnehmung beim Kunden verbessern:
regionale Anbieter in einem starken Partnerverbund
Referent hat bereits zugesagt

17.10–17.30

Outside the box

Warum starke Marken wichtig sind und wie man sie formt

- Leitbildentwicklung: Wie mich Kunden sehen (sollen)
- Langfristigkeit: Was eine stabile Marke ausmacht und wie sie entwickelt wird
- Rebranding: Neue Inhalte mit bestehender Marke transportieren
- Mehr als nur ein Bauchgefühl: Reputation als betriebswirtschaftliche Größe
N.N.

17.30–18.00 Diskussion

18.00 Ende des ersten Konferenztages

Parallele Reihe:

Finanzierungsfragen, -modelle und -partner

B

16.20–16.50 Pause mit Kaffee und Tee,
Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo

16.50–17.10

Finanzlage und Zahlungsflüsse des Stadtwerks im geänderten Finanzmarkt effizient steuern

- Konsequenzen des Zahlungsverhaltens in geänderten Finanzmärkten
- Alternative Zahlungsmethoden in der Praxis: kritische Würdigung
- Auswirkung des sich wandelnden Marktes auf das Liquiditätsmanagement von Stadtwerken
- Reduktion von Ausständen durch effizientes Forderungsmanagement

Michael Inden, Leiter Finanzen, Stadtwerke Düsseldorf AG

17.10–17.30

Best practice

Die Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten

- Die unternehmerische Entscheidung umsetzen:
Ja zu Erneuerbare Energien
- Finanzierung ohne EEG-Förderung
- Förderprogramme nutzen:
Welche gibt es, wie profitiert man davon?
- Das richtige Vorgehen, um institutionelle Kapitalgeber zu gewinnen
- Exkurs: Wie schafft man Akzeptanz?

Marco Krasser, Geschäftsführer, SWW Wunsiedel GmbH

17.30–18.00 Diskussion

18.00 Ende des ersten Konferenztages

Ab 19.00 Uhr:

Ihre Networking-Gelegenheit:

Stadtwerke 2014 – Abendveranstaltung

Am Abend des ersten Konferenztages laden wir Sie zu einer Abendveranstaltung der besonderen Art ein – Lassen Sie sich überraschen! Nutzen Sie die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre den Tag Revue passieren zu lassen und neue Kontakte zu knüpfen.



M. Inden



M. Krasser

Mittwoch, 14. Mai 2014 | Vormittag

C

Parallele Reihe:

Moderne Geschäftsmodelle

9.00-9.10

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

N.N.

9.10-9.30

Der Energiesektor im Umbruch:**Risiken, Strategien und Chancen für Stadtwerke.****Ergebnisse der EWI-EUROFORUM Energieumfrage**

Dr. Christian Growitsch, Direktor Anwendungsforschung und Mitglied der Geschäftsleitung, Energiewirtschaftliches Institut an der Universität zu Köln (EWI)

9.30-9.50

Flächendeckende Infrastruktur schnell und kostengünstig aufbauen: Der perfekte Einstieg für Stadtwerke in den E-Mobility-Markt?

- Innovationskraft eines Start-Ups:
Die Ladesäulenproblematik neu beleuchtet
 - Das Ende teurer Ladesäulen:
Auftakt zum Durchbruch eines Geschäftsfeldes?
 - Innovativer Ansatz: bestehendes Elektrizitätsnetzwerk der Straßenbeleuchtung nutzen
- N.N.

9.50-10.10

Energieeffizienz und DRM (Demand-Response-Management): So wird es ein lukratives Geschäft!

- Warum Energieeffizienz und DRM zusammen gehören (sollten)
- Das Stadtwerk als Partner für Gewerbe und Industrie
- Stromkostenoptimierung als Dienstleistung für Industrie-/Gewerbekunden

Matthias Wendel, Geschäftsführer, Dong Energy Markets GmbH, Hamburg

10.10-10.30 Diskussion

10.30-11.00

Pause mit Kaffee und Tee,
Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo



Dr. C. Growitsch



M. Wendel

Parallele Reihe:

Erneuerbare Energien

D

9.00-9.10

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

N.N.

9.10-9.30

Die Novelle des EEG

- Aussagen des Koalitionsvertrages zur EEG-Novelle
- Eckpunkte und Inhalte der EEG-Novelle
- Zeitplan der EEG-Novelle
- Übergangsregelungen

Dr. Guido Wustlich, Leiter Referat „Recht der Energiewende und der Erneuerbaren Energien (Strom)“, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Berlin

9.30-9.50

Die (verpflichtende) Direktvermarktung als Grundlage für Stadtwerke-Geschäftsmodelle

- Wenn das EEG-Vergütungssystem zum Auslaufmodell wird: alternative Vermarktungswege
- Anlagen marktorientiert betreiben – das technische Potenzial von Erneuerbaren am Beispiel eines „virtuellen Kraftwerks“
- Allein oder gemeinsam? Kooperations- und Dienstleistungsmodelle
- Veränderungen im Ausgleichsenergiemarkt durch Direktvermarktung

Jochen Schwill, Geschäftsführer, Next Kraftwerke GmbH, Köln

9.50-10.10

Das wirtschaftliche Potenzial der unterschiedlichen Erneuerbaren Energien unter neuen Rahmenbedingungen

- Wind + PV als naheliegende Lösung – Wettbewerb um Standorte
- Geothermie: Mit neuen Technologien zur wirtschaftlichen Option
- Das Comeback von Biogas
- Renditeerwartungen und Amortisationszeiten

Bernd Reichelt, Geschäftsführer, Stadtwerke Menden GmbH

10.10-10.30 Diskussion

10.30-11.00

Pause mit Kaffee und Tee,
Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo



Dr. G. Wustlich



J. Schwill



B. Reichelt

C

Parallele Reihe:

Moderne Geschäftsmodelle

11.00-11.20

**Bevor es der Kunde selbst macht –
Eigenstrom-Lösungen vom örtlichen Versorger**

- Trend zur Eigenstromerzeugung:
Auswirkungen auf das eigene Vertriebsgeschäft
- Den Kunden halten: Erzeugungsanlagen direkt vertreiben
- Nicht nur für Industrie und Gewerbe interessant!
Der Haushaltskunde im Fokus
- Renaissance des Contractings: Welche Modelle bieten sich an?

Thomas Mehrer, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung,
rhenag Rheinische Energie AG, Köln

11.20-11.40

**Startklar für Smart Metering? Welche aktuellen Impulse geben die
neuen Rahmenbedingungen?**

- MSysV & Co. – der neue Rechtsrahmen und die Chancen für
Stadtwerke
- Einbaupflichten in Deutschland als Quelle neuer Produkte
- Kosten-Nutzen-Analyse: Wann rechnet sich Smart Metering
für den Haushaltskunden?
- Der Zähler allein reicht nicht: lastvariable und tageszeitabhängige
Tarife anbieten
- Wann wird Smart Metering zu einem gewinnbringenden
Geschäftsmodell?

N.N.

STADTWERKE
AWARD

11.40-12.00

**Neue Geschäftsmodelle für die Energiewende
Vortrag des Gewinners des Stadtwerke-Award**

Dies könnte Ihr Vortrag sein!
Bewerben Sie sich für den etablierten Stadtwerke-Award unter
www.stadtwerke-award.de

12.00-12.15 Diskussion

Parallele Reihe:

Erneuerbare Energien

D

11.00-11.30

**Best practice
Selbst erzeugen! Was man bei der Investition in
EE-Anlagen beachten muss**

- Der politische Auftrag: Energiewende lokal vorantreiben
- Erwartungen an die Investition
- Entscheidungskriterien und technische Due diligence
- Mit oder ohne Partner? Was bei der Suche zu beachten ist
- Wege der Finanzierung

N.N.

11.30-12.00

**Wenn es keinen Abnehmer gibt: Speicherlösungen für
überschüssig erzeugten Strom**

- Aktuelle Entwicklungen bei Energiespeichern:
Auf welche Technologien man zukünftig bauen kann
- Speicherbedarf des Stadtwerks bei der dezentralen Erzeugung:
Potenzial stationärer Speicher
- Kleinspeicher beim Kunden als Ergänzung zum BHKW –
mehr als nur ein Kundenbindungstool
- Power-to-Heat: die einfachste Art, Strom zu speichern?

N.N.

12.00-12.15 Diskussion

12.15-13.00

Thementische für den direkten Austausch

Sie haben Interesse, sich als Lösungsgeber der Branche zu präsentieren?
Kontaktieren Sie mich gern:

Galina Schaefer, Telefon: 02 11/96 86-36 72, E-Mail: galina.schaefer@euroforum.com

13.00-14.30 Mittagessen. Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo



T. Mehrer



Plenum II: Das zukunftssichere Stadtwerk: Wandel in Strategie, Struktur, Prozessen und Personal

14.30-14.35

Begrüßung durch den Vorsitzenden

N.N.

14.35-14.55

Innovationskultur etablieren:

Strategien, um Stadtwerke zukunftsfähig zu halten

- Innovationsstau im Unternehmen?
Neue Perspektiven durch Open Innovation
- Branchenübergreifende Vernetzung zur Erschließung neuer Geschäftsfelder
- Nachhaltigkeit: Etablierung einer innovationsfreundlichen Unternehmenskultur
Jens-Uwe Meyer, Geschäftsführer, Die Ideeologen – Gesellschaft für neue Ideen mbH, Baden Baden, und Digital Markets GmbH, Düsseldorf

14.55-15.15

Den Herausforderungen der Energiewende begegnen: Dem Erlösrückgang trotzen, zukunftssicher aufstellen

- Die dunkle Seite der Energiewende:
Auswirkungen bei den Stadtwerken
- Agieren statt Reagieren: Handlungsspielräume frühzeitig nutzen
- Blick nach innen und außen: interne Kosteneffizienz auf der einen Seite und Verbreiterung der Geschäftsfelder auf der anderen
Bernd Wilmert, Geschäftsführer, Stadtwerke Bochum GmbH

15.15-15.35

Die IT-Strategie den veränderten Marktanforderungen anpassen

- Design der Geschäftsprozesse –
neue Herausforderungen für Utilities und Lösungsanbieter
- Cloud Services – Paradigmenwechsel und kein alter Wein in neuen Schläuchen
- Effizienz versus Flexibilität versus Standardisierung
Jörg Sinnig, Vorsitzender des Vorstandes, SIV.AG, Roggentin

15.35-15.50 Diskussion

15.50-16.20 Pause mit Kaffee und Tee.

Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo

16.20-16.40

Best Practice

Die Neuausrichtung des Stadtwerks: Eine moderne Unternehmensstruktur mit den klassischen Stadtwerke-Tugenden kombinieren

- Zwischen Margendruck und Kosteneffizienz: Passen die alten Strukturen und Prozesse noch für das neue Marktumfeld?

- Neue Aufgabengebiete entlang der Wertschöpfungskette:
Welche Veränderungen sind notwendig?
- Unternehmenskultur für zukünftige Marktanforderungen:
die Belegschaft mitnehmen, neues Personal integrieren
N.N.

16.40-17.00

Best Practice

Umstrukturierungen zur Effizienzsteigerung – Fusionen als Antwort auf den Wandel des Marktes

- Veränderungen der Energiemärkte erhöhen den Handlungsdruck auf Stadtwerke
- Aus zwei mach eins: Effizienz, Synergien und Optimierung der Prozesse erreichen
- Die Vorgehensweise: Wo liegen die Hürden?
- Fusion ohne Personalabbau? Möglichkeiten, den Personalbestand neu auszurichten
Marc H. Hall, Vorstandsdirektor für Energie, Forschung und Technologie, Wiener Stadtwerke Holding AG

17.00-17.20

Das richtige Stadtwerke-Personal mit der richtigen Qualifikation für aktuelle und zukünftige Herausforderungen für sich gewinnen

- Dem Wandel der Märkte begegnen:
Welches Know-how muss der Mitarbeiter mitbringen?
- Demografischer Wandel im Unternehmen:
Konservierung und Weitergabe von Wissen
- Warum zum Stadtwerk? Attraktivität für gut ausgebildeten Nachwuchs
- Was wird geboten? Neue Anforderungen der Mitarbeiter an das Arbeitsumfeld
- In die Zukunft blicken: Innovationsmanagement und F&E weiter ausbauen!
N.N.

17.20-17.45 Diskussion

17.45 Ende des zweiten Konferenztages

Ab 18.00 Uhr

MEAT & GREET!

Jetzt geht's um die Wurst!
Lassen Sie den 2. Konferenztag
beim geselligen Grillen ausklingen.



J.-U. Meyer



B. Wilmert



J. Sinnig



M. H. Hall

Donnerstag, 15. Mai 2014

Plenum III: Fokus Verteilnetze: Regulierung – Investitionen – Technologien – Strategien

9.00-9.05

Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden

Dr.-Ing. Dirk Rittinghaus, Geschäftsführer und Senior Consultant,
energycableconsult, Lindlar

9.05-9.30

**Szenario für den Verteilnetzausbau bis 2030:
Konsequenzen aus dem Energieprogramm der
Bundesregierung und Forderungen an den Regulierer**

- Das Verteilnetz in den Mittelpunkt rücken:
Wie hoch ist der Um- und Ausbau-Bedarf?
- Investition in die Versorgungssicherheit:
Womit die Verteilnetzbetreiber rechnen müssen
- Verteilnetzbetreiber mit hohem Ausbaubedarf im Nachteil:
Konsequenzen der aktuellen Regulierung
- Forderungen an die Regulierung: Anreize für schnelleren
und effizienteren Ausbau
N.N.

9.30-10.25

Im Gespräch mit den Stadtwerken

Neue Regulierungsperiode: Wie geht es für Verteilnetze weiter?

- Anreizregulierung als Steuerungsinstrument: der Kritik aus dem
Markt begegnen
- Bisherige Erfahrungen und Konsequenzen für die nächste Periode
- Ermittlung der Netzqualität und Eingriff durch Zu- und Abschläge
auf die Netzerlöse
- Veränderung der Versorgungsaufgabe und Wandel des Marktes
- Kritische Größe für die Wirtschaftlichkeit von Verteilnetzen

Peter Franke, Vizepräsident, Bundesnetzagentur, Bonn
mit

Dr. Andreas Cerbe, Mitglied des Vorstandes, RheinEnergie AG, Köln und
Jan Deuster, Technischer Geschäftsführer, Stadtwerke Andernach GmbH

10.25-10.55 Pause mit Kaffee und Tee,

Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo

10.55-11.20

**Netzausbau und -ertüchtigung: Konzepte für effiziente
und wirtschaftliche Verteilnetze der Zukunft**

- Herausforderungen bei der Umsetzung der Energiewende
im Verteilnetz
- Steigender Bedarf an Netzkapazitäten:
Planung und Umsetzung der Verteilnetzerweiterung
- Effizienz bestehender Netze erhöhen:
Zusammenspiel physischer Maßnahmen und intelligenter Steuerung
- Neuartige Verteilnetzlösungen im Praxistest

Stefan Willing, Projektleiter Smart Operator, RWE Deutschland AG, Essen

11.20-11.45

Industrieperspektive

**Flexibilisierung des industriellen Verbrauchs (Demand Side
Management) – warum es nicht vorangeht**

- Potenziale der Netzentlastung durch flexible Verbrauchssteuerung
in der Industrie
- Belohnung gleichmäßigen Stromverbrauchs: Warum das derzeitige
Regulierungssystem Linearität statt Flexibilität fördert
- Verschiebung von Investitionsentscheidungen: Unsicherer
politischer Rahmen verhindert weitergehende Flexibilisierungen

Dr. Christof Bauer, Leiter Energiepolitik und Energiestrategie,
Evonik Industries AG, Hanau

11.45-12.10

**Sind die bestehenden Netze bereit für die neuen
Herausforderungen? Instandhaltungs- und
Ertüchtigungsstrategien für Verteilnetze**

- Bewertung der aktuellen Rahmenbedingungen zum
Aus- und Umbau
- Investitionsstau in der Infrastruktur:
Anreize für die Finanzierung der Netzerhaltung schaffen
- Verlässliche Netze: Instandhaltung als zentrales Element
für Versorgungssicherheit
- Netzzustandsbestimmung und Instandhaltungsstrategien
für Verteilnetze
- Technische Maßnahmen zur Überwachung des Netzzustandes
N.N.

12.10-12.30 Diskussion

12.30-13.30 Mittagessen,

Möglichkeit zum Besuch der Stadtwerke-Expo

13.30-13.55

**Paradigmenwechsel im Verteilernetz – Wertbeitrag eines
Smart Grid für System- und Netzführung sowie Betrieb**

- Erneuerbar, verteilt, vernetzt – die Energieversorgung
braucht Kommunikation
- Dezentrale Netzzustandserkennung und Netzautomation
- Topologieerkennung und Störfall-Ortung

Dr. Ulrik Dietzler, Geschäftsführer,
Energieversorgung Leverkusen GmbH Co. KG



Dr.-Ing. D.
Rittinghaus



P. Franke



Dr. A. Cerbe



J. Deuster



S. Willing



Dr. C. Bauer



Dr. U. Dietzler

Plenum III: Fokus Verteilnetze: Regulierung – Investitionen – Technologien – Strategien

13.55–14.40

Experten- und Lösungsforum

Technologien, Komponenten und Partner für intelligente Stromverteilung und -abrechnung für

- Intelligente Ortsnetzstationen
- Virtuelle Kraftwerke
- Demand Side Management
- Smart Home

Sie möchten dem Fachpublikum Ihre Lösung vorstellen?

Kontaktieren Sie mich gern:

Galina Schaefer, Telefon: 02 11/96 86-36 72,

E-Mail: galina.schaefer@euroforum.com

14.40–15.05

Praxisbeispiel

Smart Grid: Praxistauglichkeit von technischen Komponenten im realen Einsatz

- Messung, Überwachung, Kommunikation:
Verknüpfung von Einzelsystemen zu einem intelligenten Netz
- Überproportionale Einspeisung Erneuerbarer Energien:
Erkenntnisse zum Verhalten des Verteilnetzes
- Übertragbarkeit der Erfahrungen aus Pilotprojekten in die breite Praxis
N.N.

15.05–15.30 Abschlussdiskussion

15.30 Ende der 18. EUROFORUM-Jahrestagung „Stadtwerke 2014“



5. Treffpunkt Kleine und mittlere Stadtwerke

13. Mai 2014 | Hotel InterContinental Berlin

In der neuen Legislaturperiode: So verändern sich die politischen Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Stadtwerke

Keynote:

Die Umsetzung des Koalitionsvertrags – was bedeutet das für kommunal geprägte Unternehmen?

Kleine und mittlere Stadtwerke im sich wandelnden Markt: Welche europäischen Entwicklungen gilt es zusätzlich zu beachten?

- Der Trend zu Rekommunalisierung ist ungebremst – die Zahl kleinerer und mittlerer Stadtwerke nimmt zu!
- KMU im europäischen Kontext: Was heißt das in der Praxis (de minimis Regelung, KMU Definition, Bürokratieentlastung)?
- Der Koalitionsvertrag und der Handlungsbedarf bei kleinen Stadtwerken

Im Spannungsfeld zwischen politischen Vorgaben und Wirtschaftlichkeit – wie gehen KMU vor?

Das energiepolitische Karussell dreht sich immer schneller – die Folgen für kleinere Stadtwerke

- Erwartungen an die neue Bundespolitik von Seiten kleinerer Versorger
- Konsequenzen für das Tagesgeschäft
- Neue Geschäftsfelder und Innovationen – wo machen Investitionen Sinn?
- Neuaufstellung des Stadtwerks: Was muss sich ändern? Muss sich was ändern?

Die gemeinschaftliche Positionierung mit dem Eigentümer – Interessen von Kommune und Stadtwerk unter einen Hut bringen

- Der kommunale Anteilseigner: Welche Anforderungen stellt er an „sein“ Stadtwerk?
- Das KMU als Profit Center: Was tun, wenn es mal nicht gut läuft?
- Der Aufsichtsrat als Bindeglied – wie man das Miteinander stärkt

In Zeiten des Wandels: Was muss sich an der personellen Aufstellung verändern?

- Qualifizierte Mitarbeiter verzweifelt gesucht! Wo findet man sie?
- Changemanagement macht auch vor KMU nicht Halt – die Mitarbeiter für den Wandel begeistern!
- Die Rolle der Führungskraft im Stadtwerk der Zukunft
- Systematische Personalentwicklung in kleinen Unternehmen

KMU können Erzeugung! Geschäfts- und Kooperationsmodelle, die sich lohnen

In Erzeugung investieren – warum es in Kooperation sinnvoll(er) ist

- Investitionen in Erzeugung – auch für KMU interessant!
- Nach der Novelle des EEG:
 - Lohnt sich das Investment in Erneuerbare Energien noch?
- Wenn man es allein nicht leisten will: Kooperationsmodelle
- Renditeerwartungen und Amortisationszeiten

Die Frage nach dem Geld – wie können Stadtwerke ihre Projekte finanziell umsetzen?

- Wie kann die lokale Energiewende gestemmt werden? Staatliche Finanzierungs- und Fördermodelle für kommunale Unternehmen
- Breites Aufgabenspektrum von Stadtwerken: aktuelle Investitionsbeispiele aus der Praxis

Stromerzeugung direkt beim Kunden:

Als KMU mit Eigenstromlösungen punkten!

- Dezentrale Erzeugung und Contracting:
 - Wiederbelebung eines klassischen Geschäftsfeldes
- Business Cases mit PV-Anlagen und Mikro-BHKW:
 - Welchen Vorteil kann man Kunden bieten?
- Gewerbe- oder Haushaltskunden – Welches Modell eignet sich für wen?

Den Kunden für sich gewinnen – wie KMU mit neuen Produkten und Vertriebskanälen das Rennen machen

Energie und Energiedienstleistungen verkaufen – so wird der Vertrieb wieder „sexy“!

- König Kunde – ist das noch so?
- Die Bedürfnisse abfragen – wie ein Kundenforum auch als Kundenbindungstool funktioniert
- Kreativität bei der Entwicklung neuer Produkte entfalten
- Preisgekrönt: Was macht einen lokalen Versorger aus?

Moderne Kommunikationskanäle für KMU – Social Media im praktischen Einsatz

- Facebook, Twitter & Co.: Was genau sind Social Media?
- Imagewirkung, Netzwerkeffekte und Monetarisierung: Mehrwerte herausarbeiten
- Do's und don'ts im Zusammenhang mit Social Media
- Praktische Beispiele

Als Referenten haben bereits zugesagt:



Jan Giersberg, Leiter Marketing/Presse Sprecher, Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH

Michel Nicolai, Leiter dezentrale Erzeugung, Trianel GmbH, Aachen

Janina Oest, Referentin Vertrieb Infrastrukturfinanzierung, KfW Bankengruppe, Berlin

Jean Petrahn, Geschäftsführer, Stadtwerke Hof GmbH

Heike Schoon, Leiterin der KMU-Vertretung, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., Berlin

Harald Weber, Geschäftsführer, YourSales Unternehmensberatung, Mannheim

Infoline: 02 11/96 86 – 34 33



Daniela Nelles

Bereichs-Koordinatorin

E-Mail: daniela.nelles@euroforum.com

www.euroforum.de/kmu



EUROFORUM
Quality in Business Information

ENERGIE & MANAGEMENT
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

verleihen den



**STADTWERKE
AWARD**

Stadtwerke -Award 2014

Verleihung im Rahmen der 18. EUROFORUM-Jahrestagung
Stadtwerke 2014 am 13. Mai 2014

Thema: Neue Geschäftsmodelle für die Energiewende

Ausführliche Informationen unter: www.stadtwerke-award.de

Gewinner des Stadtwerke-Award 2010 bis 2013



Gewinner 2013:
Stadtwerke Bonn GmbH



Gewinner 2012:
Allgäuer Überlandwerk GmbH



Gewinner 2011:
Stadtwerke Bielefeld GmbH



Gewinner 2010:
Nordland Energie GmbH



Ihre Ansprechpartnerin:
Christina Sternitzke
Mitglied der Geschäftsleitung
Euroforum Deutschland SE
Telefon: 02 11/96 86-34 00

Auswahl teilnehmender Stadtwerke der letzten Jahre:

Allgäuer Überlandwerk • Aschaffener Versorgungs GmbH • AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen • BIGGE ENERGIE • BS-ENERGY • DEW21 • DREWAG • eins energie in sachsen • Eisenacher Versorgungs-Betriebe • ELE Verteilnetz • EMB Energie Mark Brandenburg • Emscher Lippe Energie • Energie Calw • Energie Nordeifel • Energie- und Wasserversorgung Bünde • Energienetze Rhein-Main • Energieried • EnergieSüdwest • Energieversorgung Alzenau • Energieversorgung Limburg • Energieversorgung Main-Spessart • Energieversorgung Mittelrhein • Energieversorgung Oberhausen • Energieversorgung Oelde • Energieversorgung Offenbach • Energieversorgung Sylt • ESWE • evB Energieversorgung Beckum • EVH • EVL - Energieversorgung Leverkusen • EWE • EWR • EWV • Flensburger Förde Energie • GASAG • Gemeindewerke Halstenbek • Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönen-Bergkamen • GEW Gas, Elektrizität und Wasser Wilhelmshaven • GGEW • Grimmener Stadtwerke • HEAG Südthessische Energie • Herzo Werke • Köthen Energie • Linz AG • Mainova • Mark-E • MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung • Meißener Stadtwerke • MVV Energie • N-ERGIE • Netrion • Netz Leipzig • Neubrandenburger Stadtwerke • NEW Niederrhein • Nordhorner Versorgungsbetriebe • NRM Netzdienste Rhein-Main • Osterholzer Stadtwerke • OsthessenNetz • Pfalzwerke • REWAG • RheinEnergie • rhenag • RhönEnergie • Salzburg AG • Sankt Galler Stadtwerke • Städtische Werke Guben • Städtische Werke Magdeburg • Stadtwerk am See • Stadtwerke Aalen • Stadtwerke Ahlen • Stadtwerke Altena • Stadtwerke Amberg • Stadtwerke Andernach • Stadtwerke Aschaffenburg • Stadtwerke Augsburg • Stadtwerke Bad Kissingen • Stadtwerke Bad Kreuznach • Stadtwerke Bad Nauheim • Stadtwerke Bad Pyrmont • Stadtwerke Bielefeld • Stadtwerke Bietigheim-Bissingen • Stadtwerke Bochum • Stadtwerke Bonn • Stadtwerke Brilon • Stadtwerke Buchholz • Stadtwerke Coesfeld • Stadtwerke Cottbus • Stadtwerke Deggendorf • Stadtwerke Delmenhorst • Stadtwerke Dillingen/Saar • Stadtwerke Döbeln • Stadtwerke Duisburg • Stadtwerke Düren • Stadtwerke Düsseldorf • Stadtwerke Elmshorn • Stadtwerke Emden • Stadtwerke Energie Jena-Pößneck • Stadtwerke Essen • Stadtwerke EVB Huntetal • Stadtwerke Flensburg • Stadtwerke Forst • Stadtwerke Frankenthal • Stadtwerke Frankfurt am Main • Stadtwerke Geesthacht • Stadtwerke Georgsmarienhütte • Stadtwerke Gießen • Stadtwerke Goch • Stadtwerke Görlitz • Stadtwerke Greifswald • Stadtwerke Gronau • Stadtwerke Grünstadt • Stadtwerke Gütersloh • Stadtwerke Haldensleben •

Der Branchentreff! Ein Muss für alle Stadtwerke-Vertreter!

Axel Reuber, Vorstand, Stadtwerke Brilon AöR

Stadtwerke Halle • Stadtwerke Hameln • Stadtwerke Hamm • Stadtwerke Hannover • Stadtwerke Heidelberg • Stadtwerke Herne • Stadtwerke Ingolstadt • Stadtwerke Iserlohn • Stadtwerke Judenburg • Stadtwerke Kaiserslautern • Stadtwerke Kamp-Lintfort • Stadtwerke Karlsruhe • Stadtwerke Kiel • Stadtwerke Kleve • Stadtwerke Konstanz • Stadtwerke Krefeld • Stadtwerke Lage • Stadtwerke Langen • Stadtwerke Leipzig • Stadtwerke Lingen • Stadtwerke Lübbecke • Stadtwerke Lübeck • Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg • Stadtwerke Mainz • Stadtwerke Marburg • Stadtwerke Meinerzhagen • Stadtwerke Mühlacker • Stadtwerke MüllheimStaufen • Stadtwerke München • Stadtwerke Münster • Stadtwerke Neuburg an der Donau • Stadtwerke Neu-Isenburg • Stadtwerke Neumünster • Stadtwerke Neuss • Stadtwerke Neustadt • Stadtwerke Neustadt in Holstein • Stadtwerke Norden • Stadtwerke Norden • Stadtwerke Oberursel Taunus • Stadtwerke Osnabrück • Stadtwerke Peine • Stadtwerke Pirna • Stadtwerke Plauen • Stadtwerke Plettenberg • Stadtwerke Pulheim • Stadtwerke Quickborn • Stadtwerke Radevormwald • Stadtwerke Rhede • Stadtwerke Rheine • Stadtwerke Rodgau • Stadtwerke Rosenheim • Stadtwerke Rostock • Stadtwerke Schaumburg-Lippe • Stadtwerke Schneverdingen Neuenkirchen • Stadtwerke Schwäbisch Gmünd • Stadtwerke Schwäbisch Hall • Stadtwerke Schwedt • Stadtwerke Schweinfurt • Stadtwerke Schwerin • Stadtwerke Schwerte • Stadtwerke Soest • Stadtwerke Solingen • Stadtwerke Soltau • Stadtwerke Springe • Stadtwerke Stade • Stadtwerke Stein • Stadtwerke Strausberg • Stadtwerke Stuttgart • Stadtwerke Teterow • Stadtwerke Troisdorf • Stadtwerke Überlingen • Stadtwerke Verden • Stadtwerke Waldshut-Tiengen • Stadtwerke Wedel • Stadtwerke Weißfels • Stadtwerke Weißwasser • Stadtwerke Werdohl • Stadtwerke Winsen (Luhe) • Stadtwerke Wolfhagen • Stadtwerke Wolfsburg • Stadtwerke Zehdenick • STAWAG • Strom- und Gasversorgung Versmold • Süwag Energie • SVO • swb • swb Netze Bremerhaven • SWE • Swisspower Netzwerk • SWKiel • SWT Stadtwerke Trier • SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm • SWW Wunsiedel • T.W.O. Technische Werke Osning • Technische Werke Friedrichshafen • Thüga • TWL Technische Werke Ludwigshafen • Überlandwerk Schäfersheim • Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken • Versorgungsbetriebe Hann. Münden • VSW Verbundstadtwerke Südwestsachsen • VWEW Vereinigte Wertach- Elektrizitätswerke • Wiener Stadtwerke • WSW Wuppertaler Stadtwerke • Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Info-Line: 02 11/96 86 – 35 81

Konzeption und Inhalt:



Ingela Marré
Conference Director



Dr. Georg Florian Kircher
Konferenz-Manager

Organisation:



Isabel Litzen
Senior-Konferenz-Koordinatorin
E-Mail: isabel.litzen@euroforum.com



Olivia Eberwein
Konferenz-Koordinatorin
E-Mail: olivia.eberwein@euroforum.com

Folgen Sie uns!



www.twitter.com/energy_live



www.facebook.com/euroforum.de



www.euroforum.de/news

Sponsoring und Ausstellung



Haupt-Sponsor:

Mehr als 20 Jahre erfolgreich etabliert, ist die **SIV.AG** heute einer der führenden ganzheitlichen Lösungsanbieter für die deutsche und internationale Energie- und Wasserwirtschaft. Bundesweit vertrauen über 300 sowohl privatwirtschaftlich organisierte als auch öffentlich-rechtliche Versorgungsunternehmen der flexibel erweiterbaren und webfähigen IT-Lösung kVAsy®. Zu den Anwendern der Applikation gehören Stadtwerke, Zweckverbände, Energiehändler, Übertragungsnetzbetreiber, Multi-Service-Spezialisten, Rechenzentren und Regionalversorger aller Größenordnungen – bis weit über eine Million Zähler. Basierend auf der Technologie des Weltmarktführers Oracle, ist kVAsy® eine der innovativsten businessorientierten Branchenlösungen. Sie bildet alle Geschäftsprozesse moderner Versorgungsunternehmen durchgängig ab – mit einem Höchstmaß an Automatisierung und Prozessintegration.

SIV.AG | Konrad-Zuse-Straße 1 | 18184 Roggentin | www.siv.de

Träger des Stadtwerke-Award:



Als größte europäische Stadtwerke-Kooperation mit über 100 Gesellschaftern und Partnern, erschließt **Trianel** mit und für Stadtwerke vielfältige Chancen durch innovative Konzepte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ideen. Gemeinsam. Umsetzen. Das ist der verbindende Slogan. Das Tätigkeitsspektrum reicht von der Energieerzeugung in hoch effizienten Kraftwerken über den Energiehandel mit eigenem Trading Floor bis zur Entwicklung einer breiten Palette von Beschaffungs- und Vertriebslösungen.

Trianel GmbH | Lombardenstraße 28 | 52070 Aachen | www.trianel.com

Partner:



arvato Systems bietet als Systemintegrator neben der Implementierung von Standardsoftware maßgeschneiderte, branchenspezifische und individuell entwickelte Lösungen. Etwa 2.500 engagierte Mitarbeiter sind an weltweit 25 Standorten immer in der Nähe der Kunden. Im Verbund der zum Bertelsmann Konzern gehörenden arvato, einem der führenden globalen BPO-Anbieter, können wir gesamte Wertschöpfungsketten gestalten. Geschäftsprozesse werden in der IT abgebildet und mit den Dienstleistungen der arvato zu einem ganzheitlichen Leistungsangebot aus einer Hand zusammengeführt.

arvato Systems GmbH | An der Autobahn 200 | 33333 Gütersloh | www.arvato-systems.de/de/evu.html



Als SAP-Services-Partner verfügen wir über umfassende Beratungs- und Lösungserfahrung mit SAP for Utilities in Verbindung mit SAP CRM und SAP Business Intelligence. Wir implementieren seit 1995 erfolgreich SAP-Lösungen in der Energiewirtschaft und wurden 2011 in das Special Expertise Programm der SAP AG für die Kategorie Utilities aufgenommen.

C.PARS GmbH | Blumenstraße 37 | 42549 Velbert | www.cpars.de

Deutsche Bank



Deutsche Bank AG – Öffentlicher Sektor Deutschland

Im Bereich Öffentlicher Sektor der **Deutsche Bank AG** betreuen wir unsere Kunden aus der kommunalen Welt in Deutschland. Dies sind neben den Bundesländern und Kommunen auch kommunale bzw. kommunalnahe Unternehmen. Unsere langjährige Expertise in der Zusammenarbeit mit Kunden des Öffentlichen Sektors ermöglicht uns dabei eine bedarfsorientierte und auf den Einzelfall abgestimmte Beratung sowie die Bereitstellung individueller Lösungskonzepte.

Deutsche Bank | Öffentlicher Sektor Deutschland | Große Gallusstraße 10 -14 | 60311 Frankfurt am Main | www.oeffentlicher-sektor.db.com



Die **KlimaINVEST Green Concepts GmbH** ist eine der führenden Nachhaltigkeitsagenturen in Deutschland. Das Team um die Geschäftsführer Jobst Jenckel und Kai Ristau begleitet Stadtwerke und Energieversorger bei der Markteinführung von erfolgreichen Ökostrom- und 100% klimaneutralen Ökogasprodukten. Das Ergebnis sind zufriedene Kunden, die bei ihrem Versorger bleiben, Image- und Reputationsgewinn sowie Kundenzuwachs für den Energieversorger.

Mehr als 300 zufriedene Unternehmen – darunter mehr als 90 Stadtwerke – sind bereits von KlimaINVEST Produkten überzeugt.

KlimaINVEST Green Concepts GmbH | ABC-Straße 45 | 20354 Hamburg | www.klima-invest.de

Aussteller:

www.aprovis-gmbh.de



www.faktur.de



www.next-kraftwerke.de



www.trianel.com



www.arvato-systems.de/de/evu.html



www.kfw.de



www.regio.com



Der Erdgasspezialist.
www.vng.de



www.barzahlen.de



www.kisters.de



www.sag.eu



www.yunicos.com



www.cpars.de



www.klima-invest.de



www.siv.de



www.ziegler-metall.de



www.csg-systems.de



www.mut-zum-wechsel.de



www.teschinkasso.de

Stadtwerke-Expo

Durch ganzjährige cross-mediale Marketing- und Pressekampagnen lenken wir die Aufmerksamkeit der Stadtwerke-Branche gezielt und regelmäßig auf Ihr Unternehmen. Vor Ort und nach der Veranstaltung profitieren Sie von vielfältigen Branding- und Netzwerkmöglichkeiten bei Ihrer Zielgruppe, ganz individuell angepasst an Ihre Wünsche.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

**SPONSORING**

Barbara Arndt, Senior-Sales-Managerin
Telefon: 02 11/96 86 – 37 11
E-Mail: barbara.arndt@euroforum.com

**AUSSTELLUNG**

Galina Schaefer, Sales-Managerin
Telefon: 02 11/96 86 – 36 72
E-Mail: galina.schaefer@euroforum.com

Medienpartner:

www.energiemarkt-medien.de



www.bizzenergytoday.com



www.eid-aktuell.de



www.emw-online.com



www.energiespektrum.de



www.et-energie-online.de



www.neueenergie.net



www.stadt-und-werk.de



www.themen-magazin.de

Ihr persönlicher
AnmeldecodeINFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

Jetzt schnell und
bequem **online**
anmelden!www.stadtwerke-tagung.de/anmeldung

18. EUROFORUM-JAHRESTAGUNG

Stadtwerke 2014

13. bis 15. Mai 2014,
Hotel InterContinental Berlin

Budapester Straße 2, 10787 Berlin, Tel.: 0 30/26 02-0

Ja, ich nehme teil und buche:

Tage einzeln buchbar!

	Teilnahmegebühr:	Sonderpreis Stadtwerke:	
3 Tage	<input type="checkbox"/> € 2.699,-	<input type="checkbox"/> € 2.299,-	[P1105786M013]
1. und 2. Tag	<input type="checkbox"/> € 2.299,-	<input type="checkbox"/> € 1.899,-	[P1105786M012]
2. und 3. Tag	<input type="checkbox"/> € 2.299,-	<input type="checkbox"/> € 1.899,-	[P1105786M023]
1. Tag	<input type="checkbox"/> € 1.799,-	<input type="checkbox"/> € 1.399,-	[P1105786M100]
2. Tag	<input type="checkbox"/> € 1.799,-	<input type="checkbox"/> € 1.399,-	[P1105786M200]
3. Tag	<input type="checkbox"/> € 899,-	<input type="checkbox"/> € 699,-	[P1105786M300]
KMU Tag	<input type="checkbox"/> € 1.099,-	<input type="checkbox"/> € 699,-	[P1106476M100]

alle Preise zzgl. MwSt. p.P.

- Bitte senden Sie mir **ausführliche Informationen** zu.
- Bitte **reservieren** Sie mir unverbindlich ____ Platz/Plätze bis zum 25. Februar 2014.
- Bitte informieren Sie mich über **Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten**.
- Ich möchte als **Dankeschön** für meine Teilnahme die Zeitung „Energie & Management“ zwei Monate kostenlos erhalten.

Name	
Position/Abteilung	
Telefon	Fax
E-Mail	Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma
Anschrift
Anmeldung erfolgt durch
Position
Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name
Abteilung
Anschrift

**Beachten Sie auch unseren
Vielbucherrabatt für Stadtwerke!**20 % Rabatt für den 2. Teilnehmer sowie
50 % Rabatt für alle weiteren Teilnehmer

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Zum Erhalt des Gruppenbuchungsrabatts ist ausschlaggebend, wie viele Personen am Veranstaltungstag als Teilnehmer gebucht sind.

DATENSCHUTZINFORMATION. Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.

Kontakt

Fax: +49 (0)2 11/96 86-4040
 Telefon: +49 (0)2 11/96 86-3581 [Isabel Litzen]
 Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-3000
 Anschrift: EUROFORUM Deutschland SE
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
 E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
 Internet: www.stadtwerke-tagung.de